

JAHRESFINANZBERICHT 2012  
Einzelabschluss der  
**Borealis AG**

## Über Borealis

Borealis ist ein führender Anbieter innovativer Lösungen in den Bereichen Basischemikalien und Kunststoffe, die wertvolle Leistungen für die Gesellschaft erbringen. Mit einem Umsatz von 7,1 Mrd. Euro im Jahr 2011, Kunden in über 120 Ländern und rund 5.300 Mitarbeitern weltweit, steht Borealis zu 64% im Eigentum der International Petroleum Investment Company (IPIC), Abu Dhabi, sowie zu 36% der OMV, dem führenden Energiekonzern im europäischen Wachstumsgürtel. Borealis hat seine Konzernzentrale in Wien, Österreich und betreibt Produktionsstandorte, Innovationszentren und Kundenservice-Zentren in Europa sowie in Nord- und Südamerika.

Mit Borouge, einem 1998 gegründeten Joint-Venture mit der Abu Dhabi National Oil Company (ADNOC), einem der weltweit größten Erdöl-Unternehmen, ist Borealis auch im Nahen Osten, dem asiatisch-pazifischen Raum, dem indischen Sub-Kontinent sowie in Afrika tätig. Borouge wurde 1998 gegründet, beschäftigt rund 1.700 Mitarbeiter und arbeitet mit Kunden in mehr als 50 Ländern zusammen. Die Konzernzentralen befinden sich in Abu Dhabi, den Vereinigten Arabischen Emiraten, und Singapur.

Unter Nutzung der einzigartigen Borstar® und Borlink™ Technologien und 50 Jahren Erfahrung im Bereich Polyolefine (Polyethylen und Polypropylen), bieten Borealis und Borouge innovative und hochwertige Kunststofflösungen für die Bereiche Infrastruktur (Rohrsysteme, Energie- und Kommunikationskabel), Automobile und anspruchsvolle Verpackungen. Zusätzlich produziert und vermarktet Borealis eine breite Palette an Basischemikalien von Melamin und Pflanzennährstoffen bis Phenol und Aceton.

Borealis und Borouge produzieren über 5,4 Millionen Tonnen Polyolefine (Polyethylen und Polypropylen) jährlich, 1,5 Millionen Tonnen davon resultieren aus einer vor kurzem abgeschlossenen Kapazitätserweiterung in Abu Dhabi. Die Erweiterung der Produktion um weitere 2,5 Millionen Tonnen pro Jahr (das „Borouge 3“ Projekt) wird mit Ende 2013 abgeschlossen sein und die Anlage bis Mitte 2014 in vollem Umfang in Betrieb genommen werden. Beide Unternehmen investieren kontinuierlich in die Zukunft, um ihren Kunden entlang der gesamten Wertschöpfungskette und weltweit qualitativ hochwertige Produkte, Beständigkeit und Liefersicherheit bieten zu können.

Borealis und Borouge haben sich den Prinzipien von Responsible Care® verpflichtet. Mit ihrer Water for the World™ Initiative leisten sie einen Beitrag zur Lösung der weltweiten Herausforderungen im Bereich Wasser und sanitäre Versorgung.

Für weitere Informationen besuchen Sie:

**[www.borealisgroup.com](http://www.borealisgroup.com)**

**[www.borouge.com](http://www.borouge.com)**

**[www.waterfortheworld.net](http://www.waterfortheworld.net)**

Borlink and Water for the World are trademarks of the Borealis group.  
Borstar is a registered trademark of the Borealis group.

# INHALTSVERZEICHNIS

- 04 Unsere Werte
- 05 Unser Geschäft
- 07 Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012
- 27 Lagebericht zum 31. Dezember 2012
- 30 Konzernlagebericht der Borealis AG zum  
31. Dezember 2012
- 36 Bestätigungsvermerk
- 38 Erklärung gemäß § 82 Abs 4 Z 3 BörseG

# UNSERE WERTE

## VERANTWORTUNG

Wir sind führend in Gesundheit, Sicherheit und Umwelt.

Wir sind gute Nachbarn, wo immer wir tätig sind.

Wir arbeiten gemäß hohen ethischen Grundsätzen.

## RESPEKT

Wir beziehen Mitarbeiter ein und gehen aufrichtig miteinander um.

Wir arbeiten zusammen, helfen und fördern einander.

Wir sind „ein Unternehmen“ – und legen Wert auf Vielfalt.

## HÖHER HINAUS

Der Erfolg unserer Kunden und Eigentümer ist unser Anliegen.

Wir gewinnen durch Innovation und persönlichen Einsatz.

Wir leisten, was wir versprechen – und noch ein bisschen mehr.

## NIMBLICITY™

Wir sind fit, flink und flexibel.

Wir schaffen Chancen und nutzen sie.

Wir suchen intelligente und einfache Lösungen.

# UNSER GESCHÄFT

## POLYOLEFINE

### Infrastruktur: Rohrsysteme

Borealis ist führender Anbieter hochwertiger Polyolefinlösungen für die Rohrindustrie. Zu den Anwendungen zählen Wasser- und Gasleitungen, Abwasserrohre, Rohre für Chemikalien und Industrie, Heizungsrohre in Haushalten sowie Rohrsysteme für die Öl- und Gasförderung und deren Transport.

### Infrastruktur: Energie- und Kommunikationskabel

Borealis ist der weltweit führende Lieferant von Polyolefin-Compounds für die Kabelindustrie. Borealis Produkte werden in Kabeln im Hoch-, Mittel- und Niederspannungsbereich, für Verteilerkabel, Daten- und Kommunikationsleitungen und in Kabeln für die Bau- und Automobilindustrie eingesetzt.

### Automotive

Die führenden Automobilhersteller in Europa, Nord- und Südamerika sowie Asien nutzen die innovativen Polyolefin-Kunststofflösungen von Borealis. Das Produktsortiment umfasst Materialien für die Außen- und Innenausstattung, für Motorhaubenisolierungen, Stoßstangen, Armaturenbretter, Zierleisten, Türverkleidungen, Klimaanlage, Lufteinlässe und Batteriekästen.

### Hochwertige Verpackungen

Die überragenden Eigenschaften und die Flexibilität der Borealis Polyolefine machen sie zum fortschrittlichen Verpackungsmaterial erster Wahl für Anwendungen im Gesundheitsbereich, in der Lebensmittelindustrie, als flexible und feste Transportverpackungen, Kuriertaschen, Flaschen, Kisten und Dosen, Tablett, große Container und Paletten.

## BORSTAR® UND BORLINK™ – UNSERE FÜHRENDE TECHNOLOGIEN

Borealis' einzigartige Borstar-Technologie ist ein wichtiger Faktor, um die ständig steigende Nachfrage nach hochwertigen Kunststofflösungen zu erfüllen und ein wichtiger Baustein bei der Entwicklung der nächsten Generation innovativer Produkten mit hoher Wertschöpfung.

Borstar ist die unternehmenseigene Prozesstechnologie, die zusammen mit Borealis' einzigartiger Katalysator-technologie die Produktion fortschrittlicher Polyethylen (PE) und Polypropylen (PP) Produkten unterstützt.

Die nächste Generation, Borstar PE 2G und Borstar PP 2G, stellt einen weiteren Meilenstein in der Prozesstechnologie dar und ermöglicht ein flexibles Polymerdesign von bi-modalem und multi-modalem PE und PP. Sie erleichtert die Entwicklung einer immer breiteren Palette von Kunststoffen, die mit ihren Eigenschaften alternative Materialien übertreffen und die hohen Anforderungen von Herstellern und Konsumenten erfüllen.

Indem Sie die Molekularstruktur von PE und PP maßgeschneidert auf die jeweiligen Anforderungen anpassen, erweitern Borstar PE 2G und Borstar PP 2G die Produktpalette um noch spezialisiertere, kundenorientierte Lösungen, die sich durch eine herausragende Kombination von mechanischen Eigenschaften und exzellenter Verarbeitbarkeit auszeichnen.

Borlink™ ist eine weitere technologische Innovation von Borealis und unterstreicht das Engagement des Unternehmens in der Wire & Cable-Industrie.

Es kombiniert unsere hervorragendste Produktionstechnologie mit fundiertem Support durch anerkannte Branchenexperten.

Borlink dient Borealis und Borouge als Plattform um mit der gesamten Wertschöpfungskette im Bereich Energieinfrastruktur zusammenzuarbeiten, mit dem Ziel innovative Lösungen anzubieten, die den Herausforderungen einer zunehmend vernetzten Welt gewachsen sind.

## BASISCHEMIKALIEN

Borealis bezieht seine Basisrohstoffe wie Naphtha, Butan, Propan und Ethan von der Öl- und Gasindustrie und konvertiert diese in seinen Olefinanlagen in Ethylen und Propylen. Borealis Cracker in Finnland, Schweden und Abu Dhabi (Borouge) produzieren sowohl Ethylen als auch Propylen. Propylen wird außerdem in einer Propan-Dehydrogenationsanlage in Belgien hergestellt. Neben Einkäufen auf dem Rohstoffmarkt bezieht Borealis die Rohstoffe und Olefine für seine Produktion und die seiner Joint-Ventures von seinen Eigentümern oder Joint-Venture-Partnern. Eine Reihe von Co-Produkten aus dem Cracker-Prozess, wie beispielsweise Pygas und Butadien werden auch auf den internationalen Rohstoffmärkten verkauft.

### Phenol und Aromaten

Phenol, Benzen und Cumen sowie Aceton werden in Finnland produziert und hauptsächlich an die Klebstoff-, Faser-, Epoxiharz- und Polycarbonatindustrie in Nordeuropa verkauft. Phenol wird bei der Herstellung von Haftvermittlern, Baumaterialien, Teppichen, CDs, DVDs, Mobiltelefonen und Haushaltsgeräten eingesetzt. Borealis ist der führende Phenol-Hersteller in Nordeuropa und im Baltikum. Aceton wird hauptsächlich als Lösungsmittel für Farben, Acryl, Fasern und Pharmazeutika eingesetzt. Benzen und Cumen sind Rohstoffe für andere chemische Prozesse.

### Pflanzennährstoffe und Melamin

Pflanzennährstoffe und Melamin werden in Linz, Österreich, und Melamin außerdem in Piesteritz, Deutschland, produziert. Borealis ist Marktführer in Europa und ein führender Anbieter von Pflanzennährstoffen in der Donau-Region.



# JAHRES- ABSCHLUSS

**BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2012****Aktiva**

	31/12/2012, EUR	31/12/2011, TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Lizenzen	5.726.530,47	6.540
2. Rechte	0,00	0
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0
	5.726.530,47	6.540
II. Sachanlagen		
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	793.930,88	1.072
2. Fahrzeuge	37.593,26	57
3. Anlagen in Bau	9.900,00	12
	841.424,14	1.141
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.965.193.256,67	1.976.399
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	107.000.000,00	72.000
3. Anteile an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	662.016.716,33	662.017
	2.734.209.973,00	2.710.416
	<b>2.740.777.927,61</b>	<b>2.718.097</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	305.361.505,55	306.161
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	551.419.769,38	471.788
	856.781.274,93	777.949
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	431.596.558,45	247.026
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	749.522.176,32	632.885
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	77.859.963,28	197.253
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	191.441.525,18	128.444
	1.450.420.223,23	1.205.608
III. Guthaben bei Kreditinstituten	12.055.295,14	84.880
	<b>2.319.256.793,30</b>	<b>2.068.437</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>12.912.346,04</b>	<b>11.494</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.072.947.066,95</b>	<b>4.798.028</b>



**BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2012****Passiva**

	31/12/2012, EUR	31/12/2011, TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Grundkapital	300.000,00	300
II. Kapitalrücklagen		
1. Gebundene	101.604.460,00	101.605
2. Nicht gebundene	1.559.783.410,00	1.739.783
	1.661.387.870,00	1.841.388
III. Gewinnrücklage		
1. gesetzliche Rücklage	30.000,00	30
IV. Bilanzgewinn		
davon Gewinnvortrag EUR 78.687.169,29 Vorjahr: Gewinnvortrag TEUR 18.437	75.276.133,90	188.687
	<b>1.736.994.003,90</b>	<b>2.030.405</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen	8.354.927,71	0
2. Sonstige Rückstellungen	159.606.495,84	136.972
	<b>167.961.423,55</b>	<b>136.972</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Anleihen	325.000.000,00	200.000
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.155.733.969,78	933.564
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	487.307.837,02	376.405
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.167.562.076,62	1.020.879
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	18.551.419,96	80.177
6. Sonstige Verbindlichkeiten	13.836.336,12	19.626
davon aus Steuern: EUR 1.836.928,13; Vorjahr: TEUR 11.597		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0; Vorjahr: TEUR 0		
	<b>3.167.991.639,50</b>	<b>2.630.651</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.072.947.066,95</b>	<b>4.798.028</b>
Eventualverbindlichkeiten	28.235.294,12	32.000

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2012

	2012, EUR	2011, TEUR
1. Umsatzerlöse	6.723.032.956,42	6.498.377
2. Bestandsveränderungen	79.631.769,38	-37.799
3. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Übrige	132.140.538,39	109.860
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	-5.753.648.117,27	-5.192.276
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-792.142.741,14	-768.213
	<b>-6.545.790.858,41</b>	<b>-5.960.489</b>
5. Personalaufwand		
a) Gehälter	-44.839.318,45	-45.820
b) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-249.664,49	-1.019
c) Aufwendungen für Altersversorgung	-4.796.185,62	-1.404
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-4.469.153,63	-4.139
e) Sonstige Sozialaufwendungen	-4.803.403,07	-632
	<b>-59.157.725,26</b>	<b>-53.014</b>
6. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.192.652,42	-1.319
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 18 fallen	-1.259.383,94	-1.297
b) Übrige	-542.102.275,67	-520.651
<b>8. Zwischensumme aus Z 1 bis 7 (Betriebsergebnis)</b>	<b>-214.697.631,51</b>	<b>33.668</b>
9. Erträge aus Beteiligungen, davon aus verbundenen Unternehmen EUR 206.795.431,15; Vorjahr: TEUR 540.338	206.795.431,15	540.338
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, davon aus verbundenen Unternehmen EUR 3.409.554,86; Vorjahr: TEUR 1.558	3.409.554,86	1.558
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen EUR 25.271.255,54; Vorjahr: TEUR 26.213	52.964.645,12	41.123
12. Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen	30.434,46	1.588
13. Aufwendungen aus Finanzanlagen Abschreibungen EUR 114.700.000,00; Vorjahr: TEUR 313.300	-114.700.000,00	-313.300
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen, davon betreffend verbundene Unternehmen EUR 16.908.017,41; Vorjahr: TEUR 26.216	-158.910.278,44	-134.688
<b>15. Zwischensumme aus Z 9 bis 14 (Finanzergebnis)</b>	<b>-10.410.212,85</b>	<b>136.619</b>
<b>16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-225.107.844,36</b>	<b>170.287</b>

17. Außerordentliche Erträge	18.245.620,68	0
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag	23.451.188,29	-7
<b>19. Jahresfehlbetrag/-überschuss</b>	<b>-183.411.035,39</b>	<b>170.280</b>
20. Auflösung von Kapitalrücklagen	180.000.000,00	0
21. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	0,00	-30
22. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	78.687.169,29	18.437
<b>23. Bilanzgewinn</b>	<b>75.276.133,90</b>	<b>188.687</b>

## ANHANG

### I. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Jahresabschluss wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches ("UGB") in der geltenden Fassung und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Die Gliederung des Jahresabschlusses entspricht den Vorschriften des UGB.

Die Bilanzierung, die Bewertung und der Ausweis der einzelnen Positionen des Jahresabschlusses wurden nach den allgemeinen Bestimmungen des UGB unter Berücksichtigung der Sondervorschriften für Kapitalgesellschaften vorgenommen. Es wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen und die Einzelbewertung der Vermögensgegenstände und Schulden angewandt.

Der Wertansatz von immateriellen Anlagen und Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen. Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind. Es wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

Das Finanzanlagevermögen wird mit Anschaffungskosten bewertet. Bei nachhaltigen und wesentlichen Wertminderungen werden niedrigere Werte angesetzt. Im Geschäftsjahr wurden außerplan-

mäßige Abschreibungen auf Beteiligungen an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 114.700.000,00 (Vorjahr: TEUR 313.300) vorgenommen.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden mit Anschaffungskosten unter Anwendung des gleitenden Durchschnittspreisverfahrens bewertet. Die Bewertung der fertigen Erzeugnisse erfolgte zu den von der Betriebsrechnung ermittelten Herstellkosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert. Die Anschaffungs-/Herstellkosten werden nach dem First-in-First-out-Verfahren (FIFO-Methode) ermittelt.

Bei der Ermittlung der Herstellkosten werden folgende Kosten miteinbezogen:

- Fertigungseinzelkosten
- Sonderkosten der Fertigung
- Variable Fertigungs- und Gemeinkosten

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert angesetzt. Allen erkennbaren Einzelrisiken wird durch vorsichtigen Wertansatz Rechnung getragen.

Die Pensionsrückstellung wurde nach den Regeln der IFRS (IAS 19) versicherungsmathematisch nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Zugrundelegung der Sterbetafel der Aktuarvereinigung (AVÖ 2008-P) ermittelt. Als Pensionseintrittsalter wurde das frühestmögliche Pensionseintrittsalter nach den sozialversicherungsrechtlichen Bestimmungen angenommen. Der Rechnungszinssatz beträgt 3,25%. Es wurde kein Fluktuationsabschlag vorgenommen.

Die Rückstellung für Jubiläumsgelder wurde ebenfalls nach den Regeln der IFRS (IAS 19) unter Anwendung eines Rechnungszinssatzes von 3,25% (Vorjahr: 4,75%) ermittelt.

In den übrigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe sowie dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind. Hierunter fallen auch Rückstellungen für drohende Verluste aus negativen Marktwerten von derivativen Finanzinstrumenten.

Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit ihrem Rückzahlungsbetrag dargestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Soweit auf die gemäß Rechnungslegungsgesetz vorgegebenen Anhangangaben keine entsprechenden Sachverhalte zutrafen, wurde auf die Anführung von Leerposten verzichtet.

Berichtswährung ist der Euro. Grundsätzlich erfolgt die Bewertung von in anderen Währungen denominierten Forderungen zum niedrigeren Wert aus Anschaffungskurs und Devisenkurs am Bilanzstichtag bzw. von in anderen Währungen denominierten Verbindlichkeiten zum höheren Wert aus Entstehungskurs und Devisenkurs zum Bilanzstichtag.

Die Gesellschaft erfasst derivative Finanzinstrumente grundsätzlich mit ihren Anschaffungskosten oder ihrem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag. Eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften wird gemäß imparitätem Realisationsprinzip gebildet. Derivative Finanzinstrumente werden nach dem Grundsatz der Einzelbewertung bilanziert. Aufgrund Inkrafttretens der neuen AFRAC-Stellungnahme (Austrian Financial Reporting and Auditing Committee) wurden erstmals ab 1. Jänner 2011 die derivativen Finanzinstrumente, die der Absicherung eines Grundgeschäfts gewidmet sind, gemeinsam mit diesem in einer Einheit bewertet und abgebildet. Abgesichert werden im Wesentlichen schwebende Geschäfte und zukünftige Zahlungsströme.

Voraussetzung für die Bildung von Bewertungseinheiten sind die individuelle Risikokompensation, die

Kongruenz von Zinsfälligkeiten und Währung, eine Bonitätsgleichheit und eine Laufzeitenkongruenz. Für die Absicherung von Zahlungsströmen ist mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit und nachweislich von einem gegenläufigen, erfolgswirksamen Cash Flow aus einem Geschäft, das mit dem Derivat unmittelbar kausal verknüpft ist, auszugehen.

Eine Bewertungseinheit wird nur gebildet, wenn die Sicherungsbeziehung unter Anwendung eines retrospektiven Effektivitätstests tatsächlich vollständig oder weitgehend effektiv war. Der ineffektive Anteil eines in einer Sicherungsbeziehung designierten Derivats wird als Drohverlustrückstellung erfasst.

Bei Vorliegen einer Bewertungseinheit wird das Derivat nicht gesondert bewertet, sondern das abgesicherte Grundgeschäft gemeinsam mit dem Derivat. Die Bewertung von Fremdwährungsforderungen und Fremdwährungsverbindlichkeiten, deren Wechselkurs mit einem Devisentermingeschäft vollständig abgesichert ist, werden mit dem vereinbarten Terminkurs bewertet. Für die Bewertung von Derivaten, die zur Absicherung zukünftiger Zahlungsströme gewidmet sind, werden bei der Bemessung des Drohverlustes die gegenläufigen, erfolgswirksamen Cashflows aus dem abgesicherten Grundgeschäft, bei Vorliegen einer effektiven Sicherungsbeziehung, berücksichtigt.

Die Gesellschaft hat vom Wahlrecht gemäß § 198 Abs 10 UGB Gebrauch gemacht und aktive Steuerabgrenzungen in Höhe von TEUR 10.000 (Vorjahr: TEUR 7.929) nicht angesetzt.

Mit folgenden Unternehmen besteht seit 1. Jänner 2010 eine Lohnverarbeitungsvereinbarung:

- Borealis Polyolefine GmbH, Österreich
- Borealis Polymere GmbH, Deutschland
- Borealis Polymers N.V., Belgien
- Borealis Kallo N.V., Belgien
- Borealis Antwerpen Compounding N.V., Belgien
- Borealis Italia S.p.a., Italien
- Borealis AB, Schweden
- Borealis Polymers Oy, Finnland

Die Borealis AG liefert nun sämtliche Rohstoffe, Betriebs- und sonstigen Produktionsmittel und stellt diese den Lohnfertigern zur Verarbeitung in Endprodukte zur Verfügung. Die Endprodukte sowie die dafür eingesetzten Produktionsfaktoren bleiben Eigentum der Borealis AG und werden auch von ihr vermarktet, während die Lohnfertiger ein marktgerechtes Entgelt für ihre Verarbeitungsdienstleistungen erhalten.

## II. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

### AKTIVA

#### A. Anlagevermögen

Die Entwicklung der in der Bilanz dargestellten Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2012 ist in der Anlage 1 dargestellt.

##### Immaterielle Vermögensgegenstände

In den immateriellen Vermögensgegenständen sind solche, die von einem verbundenen Unternehmen erworben wurden, mit historischen Anschaffungskosten von EUR 13.453.272,85 (im Vorjahr TEUR 13.453) enthalten. Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibungen erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von 3 bis 15 Jahren.

##### Sachanlagen

Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibungen erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von 3 bis 10 Jahren.

## Finanzanlagevermögen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

Werte in MEUR	Anteil in %	Anteiliges Eigenkapital IFRS	Anteiliges Jahresergebnis, IFRS
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>			
Borealis UK Ltd, Manchester, Vereinigtes Königreich	100,00	1	0
Borealis Agrolinz Melamine GmbH, Linz	100,00	154	43
Borealis Italia S.p.A., Monza, Italien	100,00	14	1
Borealis Polyolefine GmbH, Schwechat	99,99	187	26
Borealis Compounds Inc., Rockport, USA	100,00	61	0
Borealis Polymers OY, Finnland	100,00	367	48
Borealis Sverige AB, Schweden	100,00	349	31
Borealis Technology OY, Finnland	100,00	116	1
Borealis France S.A.S., Suessnes, Frankreich	100,00	1	0
Poliolefinas Borealis Espana S.A., Barcelona, Spanien	100,00	1	0
Borealis s.r.o., Prag, Tschechische Republik	100,00	0	0
Borealis Polska Sp z.o.o., Warschau, Polen	100,00	0	0
Borealis Asia Ltd, Hong Kong	100,00	0	0
Borealis Insurance A/S, Kopenhagen, Dänemark	100,00	53	5
Borealis Polymere GmbH, Burghausen, Deutschland	100,00	58	5
Borealis Plasticos SA, Mexiko City, Mexiko	99,99	0	0
Borealis Brasil SA, Itatiba, Brasilien	80,00	46	4
Borealis Poliolefinas da América do Sul Ltda., Brasilien	99,99	0	0
Borealis Funding Company Ltd, Ramsey, Isle of Man	100,00	0	0
Borealis Financial Services NV, Mechelen, Belgien	99,99	156	11
Borealis Polymers N.V., Mechelen, Belgien	100,00	545	19
Borealis Antwerpen Compounding N.V., Belgien	100,00	5	1
Borealis Kallo N.V., Belgien	99,99	74	3
Borealis PEC-Rhin S.A.S., Frankreich	100,00	83	13

**Anteile an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**

Abu Dhabi Polymers Company Ltd, Abu Dhabi	40	1.713	371
Borouge Pte, Singapur	50	23	10
Borealis Financial Services Ltd, Jersey, Vereinigtes Königreich	25	0	0

Von den **Ausleihungen an verbundene Unternehmen** in Höhe von EUR 107.000.000,00 (Vorjahr: TEUR 72.000) sind EUR 32.000.000,00 (Vorjahr: TEUR 32.000)

innerhalb von 3 Jahren und EUR 75.000.000,00 (Vorjahr: TEUR 40.000) in mehr als fünf Jahren fällig.

**B. Vorräte**

	2012, TEUR	2011, TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	305.361	306.161
Fertige Erzeugnisse und Waren	551.420	471.788
<b>Summe</b>	<b>856.781</b>	<b>777.949</b>

**C. Umlaufvermögen**

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 749.522.176,32 (Vorjahr: TEUR 632.885) betreffen mit EUR 19.033.778,18 (Vorjahr: TEUR 15.904) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und mit EUR 730.488.398,14 (Vorjahr: TEUR 616.982) sonstige Forderungen. EUR 0,00 der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen haben eine Laufzeit von mehr als einem Jahr (Vorjahr: TEUR 74.258).

Die Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von EUR

77.859.963,28 (Vorjahr: TEUR 197.253) betreffen mit EUR 77.779.959,25 (Vorjahr: TEUR 48.994) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und mit EUR 80.004,03 (Vorjahr: TEUR 148.259) sonstige Forderungen. Alle Forderungen gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, haben eine Laufzeit – wie im Vorjahr – von bis zu einem Jahr. Alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben – wie im Vorjahr – eine Laufzeit von bis zu einem Jahr.

Es sind keine wesentlichen Erträge enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

## PASSIVA

### A. Eigenkapital

#### Grundkapital (Stammkapital)

In der außerordentlichen Generalversammlung der Borealis GmbH, Wien, vom 22. Mai 2007 wurde beschlossen, das Stammkapital von EUR 142.857,14 um EUR 137.142,86 auf EUR 280.000,00 zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung erfolgte durch Umwandlung eines Teilbetrages aus den nicht gebundenen Kapitalrücklagen der Gesellschaft.

In der außerordentlichen Generalversammlung der Borealis GmbH, Wien, vom 20. Juni 2007 wurde beschlossen, die Gesellschaft in eine Aktiengesellschaft umzuwandeln.

In der ersten außerordentlichen Hauptversammlung der Borealis AG, Wien, vom 6. August 2007 wurde beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 280.000,00 auf EUR 300.000,00 durch Ausgabe von 20.000 neuen, auf Inhaber lautenden Stückaktien gegen Einlage des wirtschaftlichen Eigentums an einem Geschäftsanteil der AMI Agrolinz Melamine International GmbH, Linz, zu erhöhen.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2012 besteht das Grundkapital aus 300.000 Aktien.

#### Kapitalrücklagen

Die ausgewiesene nicht gebundene Kapitalrücklage resultiert aus Großmutterzuschüssen seitens der OMV

Aktiengesellschaft in Höhe von EUR 10.000,00 sowie seitens der OMV Refining & Marketing GmbH in Höhe von EUR 643.990.000,00.

Im Rahmen des Sacheinlagevertrages vom 5. Dezember 2005 betreffend 40% des Anteils der Borealis A/S und 50% des Anteils der IOB zwischen der Borealis AG, Wien, und der IPIC Denmark Holdings ApS wurde eine Kapitalrücklage in Höhe von EUR 1.195.920.552,86 eingestellt.

Im Geschäftsjahr 2007 wurde ein Teil der Kapitalrücklage in Höhe EUR 137.142,86 in Grundkapital umgewandelt.

Weiters wurde auf Grund des Sacheinlagevertrages betreffend die AMI Agrolinz Melamine International GmbH, Linz, zwischen der Borealis AG, Wien, und der International Petroleum Investment Company, Abu Dhabi, und der OMV Aktiengesellschaft, Wien, ein Betrag in Höhe von EUR 101.604.460,00 in die gebundene Kapitalrücklage eingestellt.

In 2010 wurden EUR 100.000.000,00 und in 2012 EUR 180.000.000,00 aus der Kapitalrücklage erfolgswirksam aufgelöst.

### B. Rückstellungen

#### Sonstige Rückstellungen

	2012, TEUR	2011, TEUR
Kundenrabatte und -boni	47.293	45.487
Langfristiger Bonusplan	7.711	6.239
Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	8.474	2.500
Restrukturierungen	0	904
Fehlende Eingangsrechnungen	46.380	45.052
Prämien	6.127	6.362
Rückstellung für Provisionen	1.902	1.857
Nicht konsumierte Urlaube	1.289	999
Noch nicht abgerechneter Zinsaufwand	18.595	16.383
Andere	21.835	11.189
<b>Summe</b>	<b>159.606</b>	<b>136.972</b>

In der Position „Andere“ ist die Rückstellung für Jubiläumsgeld in Höhe von TEUR 740 (Vorjahr: TEUR 555) enthalten.



## C. Verbindlichkeiten

Die Laufzeiten der Verbindlichkeiten sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

Werte in EUR	Restlaufzeit			Bilanzwert	
	<ein Jahr	>ein Jahr	>fünf Jahre		
Anleihe	0,00	200.000.000,00	125.000.000,00	325.000.000,00	
Vorjahr	0,00	0,00	200.000.000,00	200.000.000,00	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	270.022.123,04	389.493.378,29	496.218.468,45	1.155.733.969,78	
Vorjahr	215.789.307,73	182.305.543,75	535.469.522,00	933.564.373,48	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	487.307.837,02	0,00	0,00	487.307.837,02	
Vorjahr	376.404.941,01	0,00	0,00	376.404.941,01	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.143.091.488,38	15.058.823,52	9.411.764,72	1.167.562.076,62	
Vorjahr	988.879.464,66	0,00	32.000.000,00	1.020.879.464,66	
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	18.551.419,96	0,00	0,00	18.551.419,96	
Vorjahr	80.176.757,00	0,00	0,00	80.176.757,00	
Sonstige Verbindlichkeiten	13.836.336,12	0,00	0,00	13.836.336,12	
Vorjahr	19.625.538,43	0,00	0,00	19.625.538,43	
<b>Summe</b>	<b>1.932.809.204,52</b>	<b>604.552.201,81</b>	<b>630.630.233,17</b>	<b>3.167.991.639,50</b>	
Summe	Vorjahr	1.680.876.008,83	182.305.543,75	767.469.522,00	2.630.651.074,58
Eventualverbindlichkeiten	0,00	0,00	28.235.294,12	28.235.294,12	
Vorjahr	0,00	0,00	32.000.000,00	32.000.000,00	
davon verbundene Unternehmen	0,00	0,00	28.235.294,12	28.235.294,12	
Vorjahr	0,00	0,00	32.000.000,00	32.000.000,00	

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 1.167.562.076,62 (Vorjahr: TEUR 1.020.879) betreffen mit EUR 898.474.892,79 (Vorjahr: TEUR 908.618) finanzielle Verbindlichkeiten und mit EUR 269.087.183,83 (Vorjahr: TEUR 112.261) Leistungsverbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von EUR 18.551.419,96 (Vorjahr: TEUR 80.177) betreffen ausschließlich Leistungsverrechnungen.

Im April 2010 wurde eine Anleihe im Nominale von TEUR 200.000 mit 7-jähriger Laufzeit und einer Fixverzinsung von 5.375% platziert.

Im Juli 2012 wurden die zweite 4%-Anleihe mit einer Laufzeit von 7 Jahren und einem Emissionsvolumen von TEUR 125.000 platziert. Die beiden Anleihen sind im geregelten Freiverkehr der Wiener Börse gelistet.

Unter der Position „sonstige Verbindlichkeiten“ sind keine wesentlichen Aufwendungen enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

**D. Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen**

Werte in TEUR	des folgenden Geschäftsjahres	der folgenden fünf Geschäftsjahre
Verpflichtungen aus Leasingverträgen	394	1.003
Verpflichtungen aus Mietverträgen	2.217	5.851
<b>Summe</b>	<b>2.611</b>	<b>6.854</b>

**E. Angaben zu den Finanzinstrumenten**

Gemäß der Finanzpolitik der Borealisgruppe werden u.a. auch derivative Finanzinstrumente zur Reduktion des Wechselkursrisikos, des Zinsrisikos und des Warenrisikos eingesetzt, die aufgrund der betrieblichen sowie der Finanzierungs- und Investitionstätigkeiten entstehen. Als derivative Finanzinstrumente werden von Borealis AG Zinsswaps, Fremdwährungszinsswaps, Devisentermingeschäfte sowie Rohstoff-, Elektrizitäts- und Erdgasderivate eingesetzt.

Das Finanzrisikomanagement erfolgt zentralisiert in der Treasury- und Fundingabteilung, wo die Fremdwährungsrisiken in Verbindung mit kurzfristigen Cashflows abgesichert und Obergrenzen für langfristige Fremdwährungsrisikopositionen festgelegt werden. Der

Großteil der Darlehen basiert auf variablen Zinssätzen, wird jedoch nach der Durchführung von Zinsswaps auf Festzinsdarlehen umgewandelt. Die Gesellschaft sichert einen Teil seiner erwarteten Rohstoffeinkäufe und Fertigerzeugnisverkäufe durch Rohstoffswaps ab. Rohstoffpreisrisiken werden von den Rohstoffhändlern verwaltet und vom Bereich Trade Support und dem Risikomanagement überwacht. Die erwarteten Energieeinkäufe sichert die Gesellschaft durch Swaps für Strom und Erdgas ab.

Die derivativen Finanzinstrumente setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen und sind in den folgenden Bilanzpositionen erfasst:

Derivat 2012	Nominale		Marktwerte		Bilanz- ansatz	Bilanzposten
	Einheit		positive	negative		
	Einheit	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
<b>Devisentermingeschäfte</b>	276.798	TEUR	8.847	-4.615	-	
davon Bewertungseinheit mit dem Grundgeschäft	276.798	TEUR	8.847	-4.615	-	
<b>Zinsswaps</b>	141.000	TEUR	-	-3.937	-	
	30.000	TUSD	-	-582	-	
davon Bewertungseinheit mit dem Grundgeschäft	141.000	TEUR	-	-3.937	-	
	30.000	TUSD	-	-582	-	
<b>Fremdwährungszinsswap</b>	48.740	TUSD	-	-532	-532	Sonstige Rückstellungen
davon Bewertungseinheit mit dem Grundgeschäft	-		-	-		
<b>Warentermingeschäfte</b>	509	kt	12.886	-9.014	-820	Sonstige Rückstellungen
	6.299	GWh	3.995	-37.214	-	
davon Bewertungseinheit mit dem Grundgeschäft	390	kt	11.846	-8.194	-	
	6.299	GWh	3.995	-37.214	-	

Derivat 2011	Nominale		Marktwerte		Bilanz- ansatz	Bilanzposten
	Einheit		positive	negative		
			TEUR	TEUR	TEUR	
<b>Devisentermingeschäfte</b>	907.620	TEUR	3.033	-14.050	-	
davon Bewertungseinheit mit dem Grundgeschäft	907.620	TEUR	3.033	-14.050	-	
<b>Zinsswaps</b>	367.000	TEUR	-	-7.265	-229-	Sonstige Rückstellungen
	30.000	TUSD	-	-1.395	-	
davon Bewertungseinheit mit dem Grundgeschäft	297.000	TEUR	-	-7.036	-	
	30.000	TUSD	-	-1.395	-	
<b>Fremdwährungszinsswap</b>	48.740	TUSD	-	-2.271	-2.271	Sonstige Rückstellungen
davon Bewertungseinheit mit dem Grundgeschäft	-		-	-		
<b>Warentermingeschäfte</b>	540	kt	7.956	-4.653		
	6.385	GWh	1.975	-26.089	-	
davon Bewertungseinheit mit dem Grundgeschäft	540	kt	7.956	-4.653	-	
	6.385	GWh	1.975	-26.089	-	

Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften entspricht dem Marktkurs zum Bilanzstichtag, was dem Barwert des vereinbarten Terminkurses entspricht. Der beizulegende Zeitwert von Zinsswaps ist der berechnete Betrag, den der Konzern erhalten oder zahlen würde, um den Swap zum Bilanzstichtag zu kündigen, wobei aktuelle Zinssätze berücksichtigt werden. Der beizulegende Zeitwert von Warentermingeschäften entspricht deren Marktkurs zum Bilanzstichtag.

Für die negativen Marktwerte von derivativen Finanzinstrumenten, welche nicht in einer Bewertungseinheit geführt werden, wurde zum 31. Dezember 2012 in Höhe von TEUR 532 (TEUR 2.500) mittels einer Drohverlustrückstellung vorgesorgt. Die durchschnittliche Laufzeit der bis zum Bilanzstichtag seitens der Gesellschaft abgeschlossenen Devisentermingeschäfte beträgt 12 Monate. Vereinzelt wurden einige Devisentermingeschäfte mit einer Laufzeit bis 2015 abgeschlossen. Borealis hatte am 31. Dezember 2012 ausstehende Zinsderivate mit Laufzeiten bis 2014 sowie einen Fremdwährungszinsswap mit einer Laufzeit bis 2016. Zum Bilanzstichtag verfügte Borealis über Warentermingeschäfte mit Laufzeiten von durchschnittlich 12 Monaten und längstens bis 2014. Bei den Devisentermingeschäften respektive

Warentermingeschäften werden Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften für diejenigen Geschäfte gebildet, die am Bilanzstichtag einen negativen Marktwert aufweisen und nicht in einem Sicherungszusammenhang mit einem entsprechenden Grundgeschäft stehen. Devisentermingeschäfte respektive Warentermingeschäfte, die einen positiven Marktwert zum Bilanzstichtag aufweisen und nicht in einem Sicherungszusammenhang mit einem entsprechenden Grundgeschäft stehen, werden nicht bilanziert. Die zur Absicherung von verzinslichen Darlehen abgeschlossenen Zinsswaps werden als Bewertungseinheit mit den zu Grunde liegenden Darlehen betrachtet und nicht bilanziert.

Die Aufwendungen und Erträge aus Derivaten, die sich aus einer operativen Geschäftstätigkeit ergeben und nicht als Sicherungsinstrumente eingesetzt werden, weist die Gesellschaft grundsätzlich unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen respektive sonstigen betrieblichen Erträgen aus. Ebenso werden die Erfolge aus Derivaten, die im Zusammenhang mit einer Finanzierung oder mit Finanzinvestitionen stehen, grundsätzlich als Teil des Finanzergebnisses ausgewiesen. Dient das Derivat jedoch als ein Sicherungsinstrument, werden die Erfolge aus dem Derivat in jenen Posten ausgewiesen, in denen auch die Erfolge des abgesicherten Grundgeschäfts erfasst werden.

Der prospektive Effektivitätstest zur Überprüfung der Wirksamkeit von Sicherungsbeziehungen wird in allen vorliegenden Fällen anhand der Critical-Term-Match-Methode vorgenommen. Retrospektiv erfolgt die Überprüfung nach der kumulativen Dollar-Offset-Methode. Um eine Sicherungsbeziehung als effektiv

zu klassifizieren, muss das Ergebnis des retrospektiven Effektivitätstestes zwischen 80 und 125 Prozent liegen. Dies wird von allen Derivaten, die von der Gesellschaft als Sicherungsinstrumente designed wurden, zum Bilanzstichtag erfüllt.

## F. Eventualverbindlichkeiten

Die Borealis AG hat für externe Kredite an verbundene Unternehmen Garantien im Ausmaß von TEUR 28.235 (Vorjahr: TEUR 32.000) übernommen.

## III. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### 1. UMSATZERLÖSE UND MATERIALAUFWENDUNGEN

Die Umsatzerlöse und Materialaufwendungen betreffen den Verkauf von Produkten der Borealis-Gruppe zum überwiegenden Teil an externe Kunden.

Erlöse nach Absatzmarkt und Geschäftsbereich				2012
Werte in TEUR	Polyolefine	Basischemikalien	Andere	Gesamt
EU Länder	3.255.320	1.866.389	41.125	5.162.834
Drittland	492.655	56.630	874	550.159
<b>Gesamt Europa</b>	<b>3.747.975</b>	<b>1.923.019</b>	<b>41.999</b>	<b>5.712.993</b>
Nordamerika ohne USA	122.365	23.855	0	146.220
Südamerika	169.719	0	0	169.719
Naher Osten (exkl. VAE)	316.265	14.087	0	330.352
VAE	44.416	0	18.848	63.264
Asien	201.492	4.918	0	206.410
Australien, Neuseeland	6.147	0	0	6.147
Afrika	87.928	0	0	87.928
<b>Summe</b>	<b>4.696.307</b>	<b>1.965.879</b>	<b>60.847</b>	<b>6.723.033</b>

## Erlöse nach Absatzmarkt und Geschäftsbereich

2011

Werte in TEUR	Polyolefine	Basischemikalien	Andere	Gesamt
EU Länder	3.197.431	1.686.417	78.183	4.962.031
Drittland	682.347	5.797	-	688.144
Gesamt Europa	3.879.778	1.692.214	78.183	5.650.175
Nordamerika ohne USA	111.584	55.421	-	167.005
Südamerika	161.790	-	-	161.790
Naher Osten (exkl. VAE)	77.982	13.461	-	91.443
VAE	64.455	-	14.818	79.273
Asien	240.909	34.161	-	275.070
Australien, Neuseeland	2.546	-	-	2.546
Afrika	71.075	-	-	71.075
<b>Summe</b>	<b>4.610.119</b>	<b>1.795.257</b>	<b>93.001</b>	<b>6.498.377</b>

## 2. PERSONALAUFWAND

Zum 31. Dezember 2012 sind durchschnittlich 175 Personen (Vorjahr: 174 Personen) im Unternehmen beschäftigt. Es handelt sich dabei ausschließlich um Angestellte.

Die Aufwendungen für Abfertigung, Pensionen sowie Leistungen an die Mitarbeitervorsorgekasse und die Pensionskasse des Geschäftsjahres gliedern sich wie folgt:

	2012, EUR	2011, TEUR
Vorstand	1.652.790,82	435
Leitende Angestellte	111.501,52	157
Andere Arbeitnehmer	3.022.667,18	1.831
<b>Summe</b>	<b>4.786.959,52</b>	<b>2.423</b>

Die Abfertigungszahlungen für das Jahr 2012 betragen TEUR 3.085 (Vorjahr: TEUR 269):

	2012, EUR	2011, TEUR
Vorstand	1.128.503,00	0
Leitende Angestellte	0,00	0
Andere Arbeitnehmer	1.956.323,64	269
<b>Summe</b>	<b>3.084.826,64</b>	<b>269</b>

**3. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN**

	2012, TEUR	2011, TEUR
Übrige		
Frachten	270.535	265.386
Lagerkosten	13.827	16.661
Versicherungen	8.359	8.701
Beratungsleistung	19.867	12.980
Weiterverrechneter Managementaufwand	71.544	70.134
Provisionen	15.467	14.813
Mieten	3.890	4.340
Reiseaufwendungen	2.532	3.387
Trainings, Seminare	1.957	1.637
Royalties	97.456	96.348
Andere	36.668	26.264
<b>Summe</b>	<b>542.102</b>	<b>520.651</b>

Das realisierte positive Ergebnis aus derivativen Sicherungsinstrumenten im Rohstoffbereich im Ausmaß von TEUR 7.561 wurde unter der Position

„Materialaufwand“ ausgewiesen. (Vorjahr: TEUR 10.234)

**4. AUFWENDUNGEN ABSCHLUSSPRÜFER**

	2012, EUR	2011, TEUR
Prüfung des Einzel- und Konzernabschlusses	284.075,00	271
Andere Bestätigungsleistungen	72.089,82	70
Sonstige Leistungen	52.262,00	23
<b>Summe</b>	<b>408.426,82</b>	<b>364</b>

## 5. FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	2012, TEUR	2011, TEUR
<b>Erträge aus Beteiligungen</b>		
Borealis Technology Oy, Finnland	99.000	-
Borealis Sverige AB, Schweden	31.153	106.004
Borealis Agrolinz Melamine GmbH	30.000	30.000
Borealis Polymers OY, Finnland	24.000	391.000
Borealis Portugal SGPS S.A. , Portugal	16.365	-
Borealis Brasil S.A., Brasilien	2.438	2.099
Borealis Polymere GmbH, Deutschland	2.000	9.780
Borealis France S.A.S, Frankreich	1.000	-
Borealis Italia S.p.A., Italien	600	1.300
Borealis Polska, Polen	128	25
Borealis s.r.o., Tschechische Republik	111	130
	206.795	540.338
<b>Zinserträge aus Ausleihungen</b>		
Borealis Technology Oy, Finnland	1.325	1.322
Borealis Polyolefine GmbH, Österreich	2.085	236
	3.410	1.558
<b>Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen</b>		
IOB Holding A/S, Dänemark	30	1.588
<b>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>		
Zinsen und sonstige Erträge aus Zinsswaps und FX-Hedges	29.222	13.671
Zinsertrag aus der Konzernfinanzierung	22.272	24.655
Zinserträge aus Sicherheitsleistungen im Rahmen von Forderungsverkäufen	580	1.843
Sonstige	891	954
	52.965	41.123

	2012, TEUR	2011, TEUR
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>		
Zinsaufwand aus der Konzernfinanzierung	16.908	26.216
Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus	20.431	15.714
Zinsswaps und FX-Hedges	114.700	313.300
Abschreibung auf Finanzanlagen	62.199	35.336
Ergebnis aus der Fremdwährungsumrechnung	46.854	42.610
Bankzinsen		
Zinsaufwendungen im Rahmen von Forderungsverkäufen	3.197	6.311
Sonstige	9.321	8.501
	273.610	447.988
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-10.410</b>	<b>136.619</b>

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen sind zum überwiegenden Teil auf ausschüttungsbedingte Teilwertabschreibungen betreffend das verbundene

Unternehmen Borealis Technology OY (Finnland) zurückzuführen.

## 6. STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Die Gesellschaft ist seit dem Geschäftsjahr 2008 Gruppenträger einer Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG. Gruppenmitglied ist die Borealis Polyolefine GmbH, Schwechat.

Mit Wirkung zum 1.1.2012 wurde die aus Borealis AG (als Gruppenträger) und Borealis Polyolefine GmbH (als Gruppenmitglied) bestehende Steuergruppe um die Borealis Agrolinz Melamine GmbH, Linz und die Linzer Agro Trade GmbH, Linz erweitert.

Gemäß Gruppenvertrag wird bei einem positiven steuerlichen Ergebnis dem Gruppenmitglied ein Körperschaftsteueraufwand, der auf das positive Ergebnis entfällt, vorgeschrieben. Bei einem negativen steuerlichen Ergebnis ist vom Gruppenmitglied keine Steuerumlage zu leisten. Negative steuerliche Ergebnisse sind vom Gruppenträger evident zu halten und mit positiven steuerlichen Ergebnissen in der Zukunft zu verrechnen.

Im Jahresabschluss 2012 wurde keine Rückstellung im Zusammenhang mit vorhandenen fiktiven

Verlustvorträgen in Höhe von TEUR 210.384 der Borealis Polyolefine GmbH gebildet, da ein Ausscheiden des Gruppenmitglieds bzw. die Auflösung der Gruppe nicht geplant ist und die vorhandenen Verlustverträge noch nicht mit Gewinnen verrechnet wurden.

Borealis Agrolinz Melamine GmbH und die Linzer Agro Trade GmbH erzielten im laufenden Geschäftsjahr ein positives steuerliches Ergebnis und haben daher eine Steuerumlage in Höhe von TEUR 32.258 an den Gruppenträger abzuführen.

Die bisher zwischen der Borealis Agrolinz Melamine GmbH (als Gruppenträger) und der Linzer Agro Trade GmbH (als Gruppenmitglied) sowie der Borealis Agrolinz Melamine Deutschland GmbH (als ausländisches Gruppenmitglied) bestandene Steuergruppe wird aufgelöst und besteht letztmals für das Geschäftsjahr 2011. Die Nachversteuerung der geltend gemachten Auslandsverluste erfolgt im Jahr 2012 und fließt somit in das Ergebnis der Borealis AG Gruppe mit ein.



## 7. AUSSERORDENTLICHE ERTRÄGE

Der außerordentliche Ertrag im laufenden Geschäftsjahr betrifft den Verschmelzungsgewinn in Höhe von EUR 18.245.620,68, als Unterschiedsbetrag zwischen dem Saldo des zu beizulegenden Werten bewerteten übernommenen Vermögens und dem

Buchwert der untergehenden Beteiligung, aus der grenzüberschreitenden Verschmelzung der Borealis A/S, Dänemark, zur Aufnahme in die Borealis AG mit Verschmelzungstichtag 30.06.2012.

## IV. SONSTIGE ANGABEN

### Vorstand

Mark Garrett  
Daniel James Shook  
Herbert Willerth  
Gerd Löbber (bis 30.06.2012)  
Markku Korvenranta  
Alfred Stern (seit 01.07.2012)

### Aufsichtsrat

Khadem Al Qubaisi  
Gerhard Roiss (bis 21.02.2012)  
Mohamed Abdulla Al Azdi  
Mohamed Al Mehairi  
David Charles Davies  
Manfred Leitner (seit 21.02.2012)

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes beliefen sich auf TEUR 5.941 (Vorjahr: TEUR 5.034) An Pensionskassen wurden für die Mitglieder des Vorstandes TEUR 524 (Vorjahr: TEUR 435) einbezahlt.

Die Vergütungen an die aktiven Aufsichtsratsmitglieder betragen TEUR 849 (Vorjahr: TEUR 836).

Vorschüsse, Kredite oder Haftungen zu Gunsten der Organe der Gesellschaft wurden keine gewährt.

Die Borealis AG ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinn des § 221 UGB.

Borealis AG erstellt einen Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den für das Geschäftsjahr 2012 geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) unter Einbeziehung der Interpretationen des International Reporting Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der Konzernabschluss der Borealis AG wird beim Firmenbuch des Handelsgerichtes Wien unter der Nummer FN 269858a hinterlegt. Die Borealis AG wird in den Konzernabschluss der International Petroleum Investment Company (IPIC), Abu Dhabi, einbezogen.

Wien, 14. Februar 2013

### Vorstand:



**Mark Garrett**



**Daniel Shook**



**Markku Korvenranta**



**Herbert Willerth**



**Alfred Stern**

## ANLAGENSPIEGEL FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2012

	Stand am 01.01.2012 EUR	Anschaffungskosten			Stand am 31.12.2012 EUR	Kumulierte Abschrei- bungen EUR	Buchwerte		Abschreibungen im Geschäfts- jahr
		Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR			31.12.2011 EUR	31.12.2012 EUR	
<b>Immaterielle Anlagen</b>									
Lizenzen	38.307.023,32	0,00	0,00	0,00	38.307.023,32	-32.580.492,85	6.540.416,13	5.726.530,47	-813.885,66
Rechte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	<b>38.307.023,32</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>38.307.023,32</b>	<b>-32.580.492,85</b>	<b>6.540.416,13</b>	<b>5.726.530,47</b>	<b>-813.885,66</b>
<b>Sachanlagen</b>									
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.295.524,84	69.713,12	0,00	11.347,30	3.376.585,26	-2.582.654,38	1.072.275,07	793.930,88	-359.404,61
Fahrzeuge	117.823,97	0,00	0,00	0,00	117.823,97	-80.230,71	56.955,41	37.593,26	-19.362,15
Anlagen in Bau	11.347,30	9.900,00	0,00	-11.347,30	9.900,00	0,00	11.347,30	9.900,00	0,00
	<b>3.424.696,11</b>	<b>79.613,12</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.504.309,23</b>	<b>-2.662.885,09</b>	<b>1.140.577,78</b>	<b>841.424,14</b>	<b>-378.766,76</b>
<b>Finanzanlagen</b>									
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.749.540.930,05	109.270.306,62	-5.776.000,00	0,00	3.853.035.236,67	-1.887.841.980,00	1.976.398.950,05	1.965.193.256,67	-114.700.000,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	72.000.000,00	35.000.000,00	0,00	0,00	107.000.000,00	0,00	72.000.000,00	107.000.000,00	0,00
Beteiligungen	662.016.716,33	0,00	0,00	0,00	662.016.716,33	0,00	662.016.716,33	662.016.716,33	0,00
	<b>4.483.557.646,38</b>	<b>144.270.306,62</b>	<b>-5.776.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>4.662.051.953,00</b>	<b>-1.887.841.980,00</b>	<b>2.710.415.666,38</b>	<b>2.734.209.973,00</b>	<b>-114.700.000,00</b>
<b>Summe</b>	<b>4.525.289.365,81</b>	<b>144.349.919,74</b>	<b>-5.776.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>4.663.863.285,55</b>	<b>-1.923.085.357,94</b>	<b>2.718.096.660,29</b>	<b>2.740.777.927,61</b>	<b>-115.892.652,42</b>

## LAGEBERICHT DER BOREALIS AG ZUM 31. DEZEMBER 2012

### Überblick über die Geschäftstätigkeit

Das Jahr 2012 war gekennzeichnet durch die wirtschaftlichen Unsicherheiten aus den Staatschuldenkrisen und dem Unvermögen des Finanzsektors und der Politik, das Vertrauen in die Weltmärkte wiederherzustellen. Das Jahr 2012 stellte sich zweigeteilt dar: das erste Halbjahr war für die Industrie stabil mit steigendem Preisniveau, wohingegen das zweite Halbjahr volatile Entwicklungen für Nachfrage und Preise brachte.

Der Ölpreis erreichte im Sommer mit 96 USD/bbl seinen Tiefstand. In der Folge stieg der Rohölpreis im Verlauf des Jahres wieder und erzielte einen Jahresdurchschnittswert von 111 USD/bbl, ähnlich dem Wert des Vorjahres. Die Rohstoffpreise folgten dem Trend und verzeichneten Mitte des Jahres einen starken Rückgang um 30% ausgehend von den Jahreshöchstständen des Frühlings. Naphtha ist der für Borealis wichtigste Rohstoff zur Produktion von Olefinen. Das Preisniveau von Naphtha stieg im Vergleich zu 2011 leicht auf durchschnittlich 936 USD/t, war jedoch in Gesamtjahresbetrachtung starken Schwankungen unterworfen. Ein ähnliches Bild bot sich in Bezug auf die Entwicklung der Marktpreise für Ethylene und Propylene.

Die Preisentwicklungen im Rohstoffbereich konnten nicht im gleichen Ausmaß an die Käufer von Polyolefinen durchgereicht werden. Dabei erwiesen sich vor allem die raschen Preisänderungen als besonders herausfordernd. Die Auswirkungen davon zeigten sich in gesunkenen Margen bei der Borealis AG wie auch bei anderen europäischen Polyolefin-Produzenten. Auf Grund der bereits oben erwähnten Marktvolatilität musste das Segment Polyolefine einen erheblichen Gewinnrückgang im Vergleich zum Vorjahr hinnehmen.

Das Segment „Feedstock, Olefine & Energie“ war von den gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen ebenfalls betroffen, konnte jedoch insgesamt noch gesunde Gewinnspannen erzielen.

Der Bereich „Phenole“ erzielte im Vergleich zum Vorjahr sowohl höhere Verkaufsmengen als auch eine Verbesserung in der Margensituation, wodurch das beste Ergebnis seit 2004 erreicht werden konnte.

Insgesamt erwirtschaftete die Borealis AG einen Jahresverlust von EUR -183,4 Millionen im Vergleich zu einem Jahresgewinn von EUR 170,3 Millionen in 2011.

Das Betriebsergebnis zeigt eine Verschlechterung von EUR 33,7 Millionen im Vorjahr auf EUR -214,7 Millionen in 2012. Die wesentlichen Einflussfaktoren waren

die Kundennachfrage und der „long market“, die zu wesentlich niedrigen Margen führten.

Das Finanzergebnis enthält ausschüttungsbedingte Teilwertabschreibungen in Höhe von EUR 114,7 Millionen (Vorjahr: EUR 313,3 Millionen) und betreffen eine finnische sowie eine portugiesische Tochtergesellschaft.

Die Zinsaufwendungen des Geschäftsjahres in Höhe von EUR 158,9 Millionen lagen auf Grund von höheren Fremdwährungsverlusten und des gestiegenen Finanzierungsbedarfs für Expansionsprojekte mit EUR 134,7 Millionen in den Vereinigten Arabischen Emiraten und in Frankreich über dem Wert von 2011.

Die Gesellschaft konnte 2012 ihren soliden Vermögensstatus nützen, um langfristige Finanzierungen aufzunehmen. Die strategischen Finanzierungsinitiativen des Jahres 2011 wurden 2012 durch die Emittierung einer zweiten Anleihe auf dem geregelten Markt der Wiener Börse (EUR 125,0 Millionen), die Erneuerung einer revolvingierenden Kreditfazilität (EUR 1.000,0 Millionen), welche die Möglichkeit flexibler Finanzierungen bietet, eine private Platzierung nach dem US-Wertpapieraufsichtsgesetz in Höhe von USD 133 Millionen sowie durch ein neues Forderungssicherungsprogramm mit EUR 300 Millionen ergänzt. Das Unternehmen profitiert somit von einem diversifizierten Finanzierungs-Portfolio und einem attraktiven Laufzeitenprofil. Durch den etablierten Zugang zu den Kapital- und Private-Placement-Märkten verfügt Borealis über zusätzliche Finanzierungsquellen. Insgesamt hat das Unternehmen einen signifikanten Liquiditätsspielraum, der weitreichende Flexibilität und Sicherheit für die zukünftige Entwicklung bietet.

Auch im Jahr 2012 wurde die Bereinigung der Konzernstruktur von Borealis vorangetrieben. Als gute Beispiele dienen hierzu die grenzüberschreitende Verschmelzung der früheren Muttergesellschaft Borealis A/S, Denmark, mit der Borealis AG und die Liquidation der Borealis Portugal SGPS S.A.

Es bestehen Zweigniederlassungen in Abu Dhabi, Moskau, St. Petersburg, Kroatien, Rumänien und ein Verbindungsbüro in der Türkei.

Die nichtfinanziellen Leistungsindikatoren werden für die Borealis AG nicht eigens überwacht, sondern nur im Kontext der gesamten Borealis-Gruppe.

Die Mitarbeiteranzahl verringerte (auf Vollzeitbeschäftigte umgerechnet) in Gegenüberstellung zum Vorjahr

um acht Personen. Diese Verringerung ist Ausdruck der laufend steigenden Bedeutung zentraler Aktivitäten im Rahmen der Konzernführung.

### Risikoberichterstattung

Das interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess definieren alle Prozesse zur Sicherung der Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung. Es verringert die Fehleranfälligkeit von Transaktionen, schützt das Vermögen vor Verlusten durch Schäden und Betrug und gewährleistet die Übereinstimmung der Unternehmensabläufe mit der Satzung, den Konzernrichtlinien und den geltenden Gesetzen.

Das Kontrollumfeld des Rechnungslegungsprozesses ist durch eine klare Aufbau- und Ablauforganisation gekennzeichnet. Die Richtlinien zur Rechnungslegung sind in einem Konzernhandbuch festgehalten, welches laufend aktualisiert wird und welches zwingend von der Borealis AG und den lokalen Einheiten umzusetzen ist.

Eine gruppenweit standardisierte Unternehmenssoftware von SAP ermöglicht dem Management einen zeitgerechten Überblick über die Entwicklung des Unternehmens. Die enge Zusammenarbeit mit dem Konzernabschlussprüfer, der durch sein internationales Netzwerk einheitliche Prüfungsstandards garantiert, stellt eine umfassende und effiziente externe Prüfung der Abschlüsse sicher.

Die Überwachung des internen Kontrollsystems erfolgt durch regelmäßige Berichterstattung im Aufsichtsrat und durch Überprüfung durch die Interne Revision.

Neben dem Rechnungslegungsprozess unterliegt die Borealis AG auch anderen Risiken, für die ein adäquates Risikomanagementsystem implementiert ist.

Strategische Risiken sind solche, die die Firmenstrategie oder das Ansehen der Firma beeinträchtigen. Um diesen entgegenzuwirken, werden entsprechende Notfallpläne entwickelt, die verhindern sollen, dass Strategien nicht umgesetzt werden können. Strategische Risiken betreffen meist langfristige Entwicklungen wie zum Beispiel Veränderungen des Marktes oder der Industrie, strategische Schritte im Zusammenhang mit Wettbewerbsbedingungen (wie Borealis AG, Wien Beilage IV/4 Innovationen, Verschmelzungen und Übernahmen etc), oder Angriffe auf den guten Namen der Gesellschaft mit lange anhaltendem Effekt.

Operative Risiken wie Gesundheit, Sicherheit, Umwelt und das Preisrisiko bei Fertigprodukten treten laufend in der täglichen Geschäftstätigkeit auf. Sie werden mit Hilfe einer großen Anzahl von verschiedenen Kontrollmechanismen gesteuert.

Im Folgenden werden die möglichen Finanzrisiken und die vorhandenen Maßnahmen zur Verringerung dieser Risiken besprochen. Das Risikomanagement für die einzelnen Konzerngesellschaften wird durch die Borealis AG durchgeführt. Verträge für derivative Finanzinstrumente werden durch die Borealis Funding Company Ltd (langfristige Verträge) und die Borealis Financial Services N.V. (kurzfristige Verträge) abgeschlossen.

### Kreditrisiko

Das Management hat Prozesse eingerichtet, mit deren Hilfe das Ausfallrisiko permanent überwacht wird. Das Ausfallrisiko eines bestimmten Schuldners setzt sich aus der Summe aller ausstehenden Forderungen zusammen und wird mit dem individuell vereinbarten Kreditlimit abgeglichen. Auswertungen bezüglich des Kreditlimits erfolgen täglich, zusätzlich wird zumindest einmal jährlich der gesamte Kundenstock überprüft. Veränderungen der Kreditlimits müssen individuell genehmigt werden. Zum Bilanzstichtag liegen in der Borealis AG keine signifikanten Konzentrationen von Ausfallrisiken vor (unter 10% der gesamten ausstehenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen). Bei Forderungen, die im Rahmen des Verbriefungsprogrammes verkauft werden, verbleiben keine wesentlichen Ausfallrisiken bei Borealis.

### Liquiditätsrisiko

Die Liquiditätsreserven werden auf täglicher Basis gesteuert, um sicherzustellen, dass jederzeit ausreichende Liquidität zur Verfügung steht, wobei gleichzeitig das Working Capital auf möglichst niedrigem Niveau gehalten werden soll.

### Fremdwährungsrisiko

Die Borealis AG ist bei verschiedensten Transaktionen wie Kauf- und Verkaufstransaktionen sowie Finanzierungen, die in anderen Währungen als dem EUR durchgeführt werden, einem Fremdwährungsrisiko ausgesetzt. Die größten Risikopositionen stellen USD, SEK, NOK und GBP dar (Reihung nach Wesentlichkeit).

Die Borealis AG sichert auf Fremdwährung lautende Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, flüssige Mittel sowie sonstige zukünftige Positionen ab. Die Gesellschaft kann jederzeit auch ihre langfristigen geschäftlichen Risiken inner-

halb bestimmter Bandbreiten absichern. Im Regelfall sichert die Borealis AG die Währungspositionen durch eine Mischung aus Devisenterminkontrakten und Fremdwährungsoptionen ab.

#### **Zinsrisiko**

Um das Zinsrisiko zu mindern, setzt die Borealis AG eine Methode der modifizierten Laufzeit ein. Die durchschnittliche modifizierte Laufzeit darf vom Referenzwert nur innerhalb vorgegebener Bandbreiten abweichen. Um dieses Ziel zu erreichen, hat die Borealis AG Zinssatzderivate, die in EUR und USD denominiert sind, erworben. Die Ausgestaltung der Zinssatzderivate wie Laufzeit oder andere Bedingungen müssen mit den Bedingungen der zu Grunde liegenden aktuellen oder künftigen Kredite übereinstimmen.

#### **Weitere Risiken durch die Umstellung auf Lohnverarbeitung**

Durch die Umstellung auf Lohnverarbeitung kam es auch zum Übergang des Markt- und Preisrisikos für fertige Produkte und Rohstoffe sowie des Lagerrisikos. So setzt das Unternehmen wesentliche Mengen an petrochemischen Rohstoffen und Energien in den verschiedenen Produktionsprozessen ein. Diese Rohstoffe werden gegebenenfalls auch weiterverkauft. Zur Sicherung der Rohstoffpreisrisiken hat Borealis AG langfristige Verträge mit verschiedenen Lieferanten respektive Kunden abgeschlossen. Zusätzlich wurden derivative Sicherungsinstrumente eingesetzt, um somit durch Änderungen der Rohstoffpreise hervorgerufene Schwankungen in der Gewinn- und Verlustrechnung und deren Auswirkung auf das Eigenkapital langfristig zu glätten.

#### **Forschung und Entwicklung**

Seit 2008 werden sämtliche Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten von den Konzernmitgliedern sowie seitens externer Auftragnehmer auf Vertragsbasis für die Borealis AG durchgeführt, wobei das bestehende geistige Eigentum des Konzerns ebenfalls auf das Unternehmen konzentriert wird. Bei den laufenden Projekten liegt der Schwerpunkt auf Innovationen bei Produktion von Polymerverbindungen. Verstärkt werden die Anstrengungen in Richtung einer schlagkräftigen Wettbewerbsposition im Sinne des Unternehmensleitbildes "Wertschöpfung durch Innovation" durch Innovationszentren in Schweden und Finnland sowie im Innovations-Headoffice in Linz. Zusätzlich wurde ein neues Innovationszentrum in Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate, errichtet, in dem Borealis gemeinsam mit Borouge, einem ihrer assoziierten Unternehmen, an Projekten für Kunden von Polyolefine arbeitet.

#### **Ausblick auf 2013**

Das Management der Borealis AG erwartet ein sehr herausforderndes Jahr 2013. Mit einer verbesserten und straff organisierten Organisationsstruktur im Segment Polyolefine, der weiteren Fokussierung auf Sicherheit, Innovation sowie mit der Umsetzung von Exzellenz-Initiativen im operativen sowie kommerziellen Bereich sollte trotz schwieriger Marktbedingungen ein solides Ergebnis erzielt werden können.

#### **Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Bei der Borealis AG lagen nach dem Bilanzstichtag keine Ereignisse von wesentlicher Bedeutung vor.

## KONZERNLAGERBERICHT DER BOREALIS AG ZUM 31. DEZEMBER 2012

(Die folgenden Finanzinformationen basieren auf dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012, aufgestellt gem. IFRS wie von der EU übernommen.)

### Sicherheit als wichtigstes Thema

Die Sicherheitsperformance von Borealis, gemessen anhand der Anzahl der Total Recordable Injuries (TRI), betrug in 2012 1,5 pro Million gearbeiteter Stunden, und hat sich verglichen mit 1,6 im Jahr 2011 leicht verbessert – eine erstklassige Leistung. Ungeachtet des Rückgangs der TRI ist Borealis weiterhin bestrebt, die Sicherheitsmaßnahmen zu fördern, um ein unfallfreies Arbeitsumfeld zu schaffen. Um dieses Ziel zu erreichen arbeitet Borealis täglich mit allen Mitarbeitern und Vertragspartnern daran, die Sicherheit in der gesamten Organisation zu verbessern.

### 2012: das volatile wirtschaftliche Umfeld dauert an

Das Jahr 2012 war geprägt von wirtschaftlichen Unsicherheiten aufgrund der andauernden Staatsschuldenkrisen und dem Unvermögen des Finanzsektors und der Politik, das Vertrauen in die Weltmärkte wieder herzustellen. Borealis sah sich einem zerteilten Jahr gegenüber. Im ersten Halbjahr verbesserten die Preissteigerungen die Margen in den unterschiedlichen Segmenten, während im zweiten Halbjahr die Margen, vor allem im Bereich Polyolefine, sanken. Die Rohstoffpreise erreichten ihr Hoch im März und sanken dann dramatisch auf ihr Jahrestief im Juni. In einer Gesamtjahresbetrachtung lag der Rohölpreis bei einem Durchschnitt von 112 USD/bbl, was im Vergleich zum Vorjahr lediglich einen Unterschied von +1 USD/bbl bedeutet. Die Entwicklung der Rohstoffpreise zeigt ein ähnliches Bild.

### Akquisitionen im Sinne des Wachstums

Im Februar konnte der Erwerb des französischen Erzeugers von Nitratdüngemitteln, PEC-Rhin, abgeschlossen werden. Die Gesellschaft befindet sich in Ottmarsheim, Frankreich und produziert Nitratdüngemittel, Ammoniak und Salpetersäure. Diese Akquisition ergänzt den bestehenden Düngemittelbereich sinnvoll und verspricht weiteres Wachstum in Zentral- und Osteuropa. Bereits im ersten Jahr nach der Übernahme hat PEC-Rhin wesentlich zum Ergebnis im Geschäftsbereich Düngemittel beigetragen.

Im November wurde der Erwerb der DEXPlastomers V.O.F. in Geleen, Niederlande, zwischen der Borealis und DSM Nederland B.V. sowie ExxonMobil Benelux Holdings B.V. vereinbart. Die Produkte von DEXPlastomers ergänzen Borealis derzeitige innovative Kunststofflösungen-Linie. Dieses Übereinkommen unterstreicht das Engagement von Borealis im Rahmen der „Value Creation through Innovation“-Strategie, da Borealis großes Potential in der Technologie von DEXPlastomer sieht.

### Solide Finanzergebnisse in einem Markt voller Herausforderungen

Die europäische Polyolefin Industrie verzeichnete bereits zwei Jahre in Folge sinkende Absatzzahlen. Gegenüber dem Vorjahr sank das Absatzvolumen für Polyethylen um 5%, das von Polypropylen um 4%. Trotz sinkender Absatzvolumina konnte Borealis ihren Polyolefin Umsatz um 3% gegenüber dem Vorjahr steigern. Durch den Erwerb von PEC-Rhin konnte der Düngemittelabsatz im Vergleich zum Vorjahr um 43% gesteigert werden. Die erfolgreiche Integration wirkte sich somit positiv auf das Gesamtergebnis von Borealis aus.

Auf Grund von Überkapazitäten auf dem Markt folgte die Preisentwicklung im Polyolefin Segment nicht den zugrundeliegenden Rohstoffpreisentwicklungen. Dadurch kamen die Margen im zweiten Halbjahr unter Druck und das Polyolefin Segment trug wesentlich weniger zum Gewinn bei als im Jahr zuvor.

Trotz des volatilen Marktumfelds erzielte Borealis einen Nettogewinn von EUR 480 Millionen verglichen mit EUR 507 Millionen im Jahr 2011. Die Kapitalrendite (ROCE) netto nach Steuern sank auf 11% verglichen mit 13% im Jahr 2011. Während der Geschäftsbereich Polyolefin geringere Gewinne als in 2011 erzielte, verzeichnete der Geschäftsbereich Base Chemicals ein starkes Jahr, insbesondere steigerte das Düngemittelgeschäft seine Performance signifikant. Der Geschäftsbereich Phenol erzielte das beste Ergebnis seit 2004.

Borouge hatte ein weiteres solides Jahr und trug, zusammen mit den anderen assoziierten Unternehmen, EUR 391 Millionen zum Nettogewinn der Borealis-Gruppe bei. Das Ausbauprojekt Borouge 3 entwickelt sich plangemäß.

Borealis konnte 2012 ihre solide Bilanzstruktur und ihr starkes Kreditprofil nutzen, um weitere langfristige Finanzierungen aufzunehmen. Die strategischen Finanzierungsinitiativen des Jahres 2012 umfassten die erfolgreiche Platzierung einer zweiten Unternehmensanleihe. Des Weiteren wurden die syndizierte revolvingende Kreditlinie sowie das Forderungsverbriefungsprogramm erneuert. Ein zweite US Privatplatzierung wurde ebenso wie ein deutsches Schuldscheindarlehen im vergangenen Jahr abgeschlossen. Das Unternehmen profitiert somit von einem gut diversifizierten Finanzierungs-Mix und einem sehr vorteilhaften Laufzeitenprofil. Für ihr zukünftiges Wachstum verfügt die Gesellschaft über einen etablierten Zugang zu Bankfinanzierungen wie auch zu den Kapital- und Private-Placement-Märkten.

### Unser wertvollstes Gut: der Mensch

2012 wurde die 5. Mitarbeiterbefragung (People Survey), welche alle zwei Jahre stattfindet, und den Mitarbeitern die Möglichkeit zur Meinungsäußerung gibt, durchgeführt. Die Beteiligung an der Befragung erreichte mit 87% ihren bisherigen Höchststand und ist außergewöhnlich hoch im externen Vergleich. Gegenüber der vorherigen Befragung zeigten die Ergebnisse eine Verbesserung in allen neun Bewertungskategorien. Derzeit werden ausgehend vom Feedback der Mitarbeiter zahlreiche Schritte innerhalb der gesamten Organisation definiert, um Borealis zu einem noch besseren Arbeitsplatz zu machen. Der Corporate Cooperation Council (CCC), ein Forum zum aktiven Austausch und Diskussionsplattform mit und zwischen Mitarbeitern, Topmanagement und Eigentümern, konnte 2012 mit quartalsweisen Sitzungen aktiv zum Informationsaustausch und zur Diskussionen wichtiger Unternehmensangelegenheiten beitragen.

### Andauernde Volatilität im Jahr 2013

Dank ihrer langfristigen Strategie und konservativen Finanzposition ist Borealis gut positioniert, um die derzeitigen Marktherausforderungen zu bewältigen. Das Management von Borealis erwartet in 2013 ein weiteres Jahr wirtschaftlicher Volatilität und Herausforderungen, ist jedoch davon überzeugt, dass das Unternehmen eine solide Leistung erzielen wird. Gemeinsam mit den neuen Unternehmenserwerben ist Borealis noch besser aufgestellt, um ihrer Mission der führende Anbieter in den Bereichen Chemikalien und innovative Kunststoffprodukte zu entsprechen und damit Werte für die Allgemeinheit zu schaffen.

## Überblick über die Jahresergebnisse

### Umsatzerlöse

Die europäische Polyolefine Industrie verzeichnete 2012 einen weiteren Absatzrückgang, wobei die Volumen für Polyethylen und Polypropylen um 5% bzw. 4% gegenüber dem Vorjahr zurückgingen. 2012 verkaufte Borealis über 3,3 Millionen Tonnen Polyolefine (ein plus von 3% gegenüber dem Vorjahr). Der Düngemittelabsatz belief sich 2012 auf 2,3 Millionen Tonnen und verzeichnete einen wesentlichen Anstieg gegenüber dem Vorjahr, vorallem auf Grund der Übernahme des französischen Kunstdüngemittelproduzenten PEC-Rhin. Der Melaminabsatz stieg von 140 kt im Jahr 2011 auf 151 kt im Jahr 2012.

### Kostenentwicklung

Auf Grund von gestiegenen Rohstoffpreisen und Absatzvolumina erhöhten sich die Produktionskosten im Vergleich zum Vorjahr um 10%. Die Vertriebskosten

entwickelten sich analog zu den Absatzzahlen und stiegen um 2%, wohingegen die Verwaltungskosten gegenüber dem Vorjahr um rund EUR 5 Millionen auf EUR 180 Millionen gesenkt werden konnten. Die Forschungs- und Entwicklungskosten betragen EUR 96 Millionen und stellen auf Grund gestiegener Personalkosten eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr (EUR 91 Millionen) dar. Die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl (Vollzeitäquivalent; FTE) belief sich 2012 auf 5.339. Dies stellt einen Anstieg der Mitarbeiteranzahl von 179 gegenüber dem Vorjahr dar und resultiert im Wesentlichen aus dem Erwerb der PEC-Rhin.

### Betriebsergebnis

Es konnte ein Betriebsergebnis in Höhe von EUR 158 Millionen im Vergleich zu EUR 285 Millionen im Jahr 2011 erzielt werden.

### Kapitalrendite

Im Vergleich zu 2011 sank die Kapitalrendite (ROCE) netto nach Steuern von 13% auf 11%. Dies ist vor allem auf die schlechteren Ergebnisse der europäischen Gesellschaften zurückzuführen.

### Finanzergebnis

Die Nettofinanzaufwendungen beliefen sich auf EUR 61 Millionen und entsprachen somit jenen des Vorjahres.

### Ertragsteuern

Die Rückstellungen für Steuern vom Einkommen und Ertrag reduzierten sich verglichen mit EUR 51 Millionen im Jahr 2011 auf EUR 8 Millionen im Geschäftsjahr. Dies ist einerseits auf den geringeren schwedischen Körperschaftsteuersatz und andererseits auf die Entwicklung der Ertragskraft der europäischen Gesellschaften zurückzuführen. Borealis führte 2012 Ertragsteuern in Höhe von EUR 27 Millionen (2011: EUR 74 Millionen) ab.

### Jahresergebnis und Dividendenausschüttung

Der Jahresgewinn des Geschäftsjahres belief sich auf EUR 480 Millionen verglichen mit EUR 507 Millionen im Vorjahr. Im Geschäftsjahr wurde eine Dividende in Höhe von EUR 110 Millionen ausgeschüttet. Das Management schlägt für 2012 eine Dividende im Ausmaß von EUR 60 Millionen vor.

## Finanzielle Situation

### Gesamtvermögen und eingesetztes Kapital

Zum Jahresende beliefen sich das Gesamtvermögen und das eingesetzte Kapital auf EUR 6.956 Millionen



bzw. EUR 5.237 Millionen (zum Jahresende 2011: EUR 6.128 Millionen bzw. EUR 4.524 Millionen).

Das Solvency Ratio betrug zum Jahresende 2012 53%, unverändert zum Vorjahr. Das Gearing Ratio stieg von 35% im Vorjahr auf 43% zum Jahresende 2012, wobei der Fremdkapitalbedarf, aufgrund von Investitionen in Sachanlagen, des Erwerbes der PEC-Rhin und Dividendenausschüttungen höher als der entsprechende Eigenkapitalanstieg ist.

#### Cashflows und Liquiditätsreserven

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit betrug EUR 214 Millionen und ist auf die operative

Tätigkeit zurückzuführen, die jedoch teilweise durch höheres Working Capital aufgehoben wurde. Die Liquiditätsreserven, die sich aus nicht ausgenutzten langfristig zugesicherten Kreditrahmen und aus liquiden Mitteln zusammensetzen, betragen zum Jahresende 2012 EUR 1.095 Millionen verglichen mit EUR 1.204 Millionen zum Jahresende 2011.

Die verzinsliche Nettoverschuldung stieg von EUR 1.142 Millionen zum Jahresende 2011 auf EUR 1.545 Millionen 2012 an. Die Veränderung der Nettoverschuldung wird in der nachstehenden Tabelle analysiert.

In Millionen EUR	2012	2011
<b>Veränderung der verzinslichen Nettoverschuldung</b>		
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	214	242
Investitionen	-346	-282
Kapitaleinlagen in assoziierte Unternehmen	-69	0
Rückzahlung von Einlagen in assoziierte Unternehmen	0	69
Erwerb neuer Unternehmen	-94	0
Sonstige (hauptsächlich in Verbindung mit Fremdwährungsdifferenzen)	2	-13
Dividendenzahlungen	-110	-100
<b>Gesamte Abnahme/Zunahme</b>	<b>-403</b>	<b>-84</b>

#### Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen beliefen sich im Geschäftsjahr auf EUR 312 Millionen, verglichen mit EUR 242 Millionen im Jahr 2011. Der größte Anteil daran entfiel auf den Bau der neuen Katalysatorenanlage in Linz, Österreich, die Generalüberholung der Cracker- und Polyolefinanlagen in Porvoo, Finnland, und das laufende „Licence to operate“ Projekt in Linz, Österreich. Die HSE-Investitionen betragen EUR 37 Millionen

(2011: EUR 17 Millionen). Die Abschreibungen des Geschäftsjahres beliefen sich auf EUR 274 Millionen im Vergleich zu EUR 284 Millionen im Jahr 2011.

#### Eigenkapital

Das Eigenkapital der Anteilhaber der Muttergesellschaft betrug zum Jahresende EUR 3.617 Millionen.



In Millionen EUR	2012	2011
<b>Entwicklung des Eigenkapitals</b>		
Den Anteilseignern der Muttergesellschaft zurechenbares Ergebnis	479	506
Anpassungen von Fremdwährungen und beizulegenden Zeitwerten (netto)	-28	-17
Bruttozunahme/-abnahme	451	489
Dividendenausschüttungen	-110	-100
Kapitaleinlagen	0	0
Nettozunahme/-abnahme	341	389
Eigenkapital zu Beginn des Jahres	3.276	2.887
<b>Eigenkapital zum Bilanzstichtag</b>	<b>3.617</b>	<b>3.276</b>

### Risiko

Borealis hat einen dokumentierten Risikomanagementprozess, der sicherstellt, dass alle Konzernbereiche jene Risiken, mit denen sie konfrontiert sind, routinemäßig bewerten sowie Maßnahmen entwickeln und implementieren, um sich gegen die wichtigsten Risiken abzusichern. Weiters wird dadurch gewährleistet, dass die Risikolandschaft regelmäßig konsolidiert, schriftlich dargelegt und überprüft wird. Borealis unterscheidet strategische und operationelle Risiken.

Strategische Risiken sind solche, die erhebliche Auswirkungen auf die Strategie oder die Reputation von Borealis haben können. In den meisten Fällen stehen strategische Risiken in Zusammenhang mit negativen langfristigen Entwicklungen, wie zum Beispiel Markt- oder Branchenentwicklungen, Wettbewerbsveränderungen, oder Bedrohungen der Reputation des Konzerns.

Operationelle Risiken bezeichnen üblicherweise negative und unerwartete kurz- oder mittelfristige Entwicklungen und umfassen jene Risiken, die eine direkte Auswirkung auf den täglichen Geschäftsbetrieb des Konzerns haben. Alle operationellen Risiken werden unter Einhaltung der schriftlich festgelegten Richtlinien und Maßnahmen, die durch den jeweiligen Geschäftsbereich verwaltet werden, bewertet. Die unten stehende Aufzählung operationeller Risiken ist nicht vollständig:

*Finanzielle Risiken* stehen im Zusammenhang mit der Liquidität, Zinssätzen, Wechselkursen, Krediten, Warenpreisen und Versicherungen. Die Bewertung von finanziellen Risiken wird in den Finanzrichtlinien ausführlich beschrieben. Der Leiter der Treasury und Funding-Abteilung ist für die Koordination des Managements sämtlicher finanzieller Risiken und deren Berichterstattung verantwortlich.

*Sicherheits-, Gesundheits- und Umwelt- (HSE-) Risiken* werden unter Einhaltung der Maßnahmen und Bedingungen des „Risk-Based Inspection Manuals“ bewertet. Der stellvertretende Leiter HSE (Vice President HSE) ist für die Steuerung aller HSE-Risiken und deren regelmäßige Berichterstattung an den Vorstand verantwortlich.

*Projektrisiken* werden im Rahmen des Projektgenehmigungsverfahrens von Borealis bewertet. Alle wesentliche Risiken des einzelnen Projekts, wie zum Beispiel finanzielle, Markt-, technische, rechtliche, Patentverletzungs-, strategische, operationelle, Länder- und politische Risiken werden beurteilt. Der Risikobeurteilungsprozess hat auch die Wahrscheinlichkeit der Einhaltung des geplanten Zeitplanes und Mitteleinsatzes des Projektes bis zu seiner Fertigstellung sowie die Einhaltung der wesentlichen Projektziele zu berücksichtigen. Projektrisiken werden vom Projektmanager gesteuert und an das Project Steering Committee gemeldet.

*Informationssicherheitsrisiken* bestehen im Zusammenhang mit den wichtigsten Elementen dieser Risikoart - der Geheimhaltung, Integrität und Verfügbarkeit von Daten. Der Leiter der IT- und der Rechtsabteilung unterstützen das Management durch die Bewertung der Informationssicherheitsrisiken und die Entwicklung und Implementierung von risikomindernden Maßnahmen.

Der Vorstand überwacht regelmäßig die wichtigsten Risiken des Konzerns, bestimmt die Risikotoleranzschwellen des Konzerns, überwacht die Implementierung von risikominimierenden Maßnahmen und berichtet die wesentlichen Risiken und die zugehörigen risikomindernden Maßnahmen an den Aufsichtsrat. Der Vorstand ist für die Risikolandschaft des Konzerns verantwortlich

und stellt die Integration des Risikobewertungsprozesses in die strategische Planung sicher.

Der Aufsichtsrat ist für die Überwachung der Effektivität des Risikomanagementprozesses, der Risikotoleranzschwellen und Risikopositionen des Konzerns und der Effektivität der risikomindernden Maßnahmen verantwortlich. Der Aufsichtsrat delegiert einige dieser Verantwortungsbereiche an den Prüfungsausschuss

(Audit Committee), ein Subkomitee des Aufsichtsrates.

Alle Borealis Mitarbeiter tragen im Rahmen ihrer Befugnisse und Arbeitsbereiche die Verantwortung der Risikosteuerung, um sicherzustellen, dass das Risikomanagement erfolgreich in die Organisation des Unternehmens eingegliedert ist und im täglichen Entscheidungsprozess Anwendung findet.


		2012	2011	2010	2009
<b>Sicherheit, Gesundheit und Umwelt (HSE)</b>					
Anzahl der aufzeichnungspflichtigen Unfälle Total Recordable Injuries (TRI)	Anzahl pro Millionen Arbeitsstunden	1,5	1,6	1,0	0,7
Krankenkstände	in % der Gesamtarbeitsstunden	3,2	3,4	3,4	3,4
EU ETS CO <sub>2</sub> Emissionen	Kilotonne	1.480	1.530	1.600	1.310
Primärer Energieverbrauch	GWh	20.300	22.500	22.300	19.300
Emissionen von flüchtigen organischen Verbindungen	Tonne	2.940	3.250	3.762	3.440
Abfallerzeugung	Tonne	18.100	18.200	16.140	16.100
<hr/>					
Mitarbeiteranzahl (Vollzeitäquivalent)		5.339	5.160	5.075	5.215
<hr/>					
<b>Einkommen und Rentabilität</b>					
Umsatzerlöse	in Millionen EUR	7.545	7.096	6.269	4.714
Betriebsergebnis	in Millionen EUR	158	285	349	24
Betriebsergebnis in Prozent der Umsatzerlöse	%	2	4	6	1
Ergebnis nach Steuern	in Millionen EUR	480	507	333	38
Kapitalrendite (ROCE) netto nach Steuern	%	11	13	10	2
<hr/>					
<b>Cashflow und Investitionen</b>					
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	in Millionen EUR	214	242	268	395
Investitionen in Sachanlagen	in Millionen EUR	312	242	97	308
<hr/>					
<b>Finanzielle Indikatoren</b>					
Verzinsliche Nettoverschuldung	in Millionen EUR	1.545	1.142	1.058	1.031
Den Anteilseignern der Muttergesellschaft zurechenbares Eigenkapital	in Millionen EUR	3.617	3.276	2.887	2.387
Gearing	%	43	35	37	43

## Definitionen

<b>Eingesetztes Kapital</b>	Gesamtvermögen abzüglich unverzinslicher Schulden
<b>Kapitalrendite (ROCE)</b>	Betriebsergebnis, Ergebnis aus der Veräußerung von Tochterunternehmen, Ergebnis aus assoziierten Unternehmen plus Zinsertrag, nach berechneten Steuern, dividiert durch das durchschnittlich eingesetzte Kapital
<b>Solvency Ratio</b>	Gesamtes Eigenkapital + Firmenwert dividiert durch Gesamtvermögen
<b>Gearing</b>	Verzinsliche Schulden einschließlich nachrangige Darlehen, abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalenten, dividiert durch gesamtes Eigenkapital
<b>Energie</b>	Elektrizität, Dampf und Treibstoffe
<b>Abfälle</b>	Ungefährlich und gefährlich

Wien, 14. Februar 2013

### Vorstand:



**Mark Garrett**



**Daniel Shook**



**Markku Korvenranta**



**Herbert Willerth**



**Alfred Stern**

## BESTÄTIGUNGSVERMERK

### Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der Borealis AG, Wien, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2012 bis zum 31. Dezember 2012 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2012, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2012 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

### Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

**Prüfungsurteil**

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2012 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2012 bis zum 31. Dezember 2012 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

**Aussagen zum Konzernlagebericht**

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a (2) UGB zutreffen.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß § 243a (2) UGB sind zutreffend.

Wien, am 14. Februar 2013

**Ernst & Young** Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.



**Mag. Erich Lehner**  
Wirtschaftsprüfer



**Mag. Walter Krainz**  
Wirtschaftsprüfer

## Erklärung gemäß § 82 Abs 4 Z 3 BörseG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das

Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

14. Februar 2013

**Vorstand:**



**Mark Garrett**



**Daniel Shook**



**Markku Korvenranta**



**Herbert Willerth**



**Alfred Stern**

**Borealis AG**

Wagramer Strasse 17-19 | AT-1220 Wien | Österreich

Tel. +43 1 22 400 300 | Fax +43 1 22 400 333 | [www.borealisgroup.com](http://www.borealisgroup.com)

